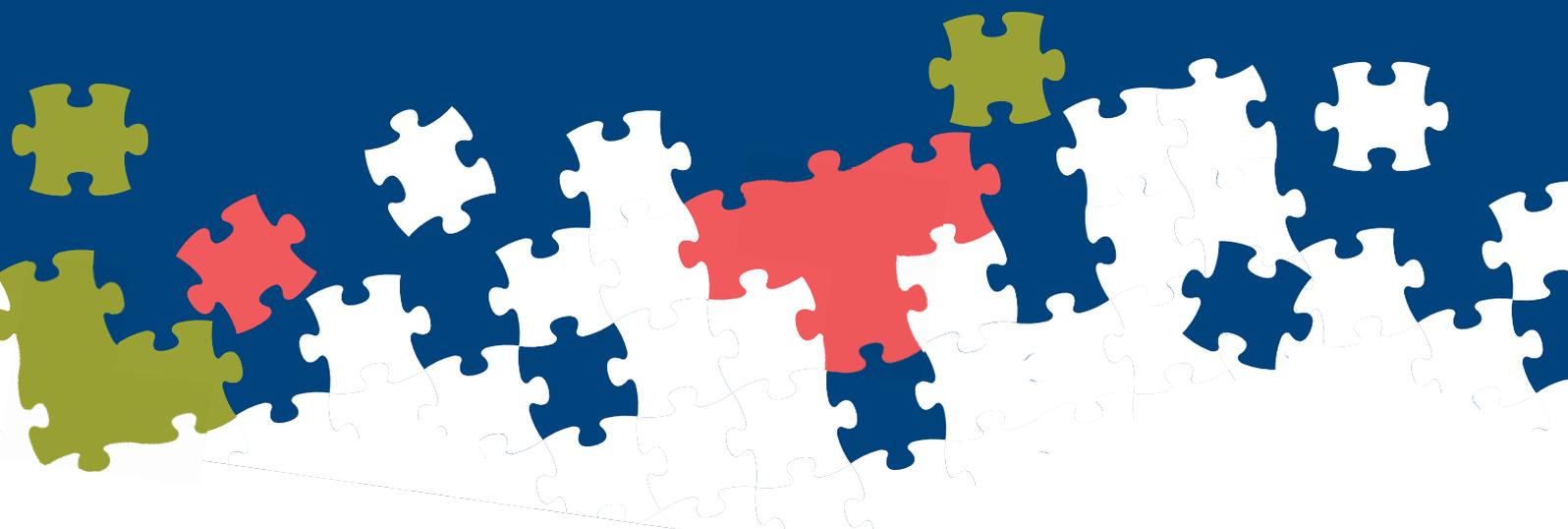


Erkenntnisgestützte Polizeiarbeit

Prävention statt Reaktion



Die OSZE fördert die erkenntnisgestützte Polizeiarbeit (Intelligence-Led Policing, ILP) als einen modernen und proaktiven Ansatz im Bereich der Strafverfolgung.

ILP befasst sich mit zwei der größten Herausforderungen der heutigen Strafverfolgung: der zunehmenden Komplexität und dem

länderübergreifenden Charakter der Kriminalität sowie der immer lauter werdenden Forderung der Öffentlichkeit nach

finanzieller Effizienz. Von zentraler Bedeutung für die ILP sind nachrichtendienstliche Erkenntnisse – Daten und Informationen –, die einen entscheidenden Faktor in der Verbrechenverhütung und -eindämmung darstellen. ILP erfordert die Schaffung einer Struktur und von Arbeitsabläufen zur Verwaltung und Analyse der gewonnenen Erkenntnisse und zur Gewährleistung der Konformität dieser Verfahren mit nationalem und internationalem Recht, dem Datenschutz und den Menschenrechtsnormen.

Jüngste Trends in der organisierten Kriminalität und im Terrorismus zeigen, wie notwendig es ist, die

maßgeblichen Erkenntnisse ebenenübergreifend auszutauschen, zu verknüpfen und zentral auszuwerten.

Hauptaufgabe der ILP ist die systematische Erhebung und Analyse von Daten und Informationen zu folgenden Zwecken:

- Definition strategischer und operativer Prioritäten und Ziele
- Politische, strategische, operative und untersuchungstechnische Entscheidungsfindung
- Gewährleistung einer sinnvollen Zuweisung personeller, finanzieller und anderer Mittel



Wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche ILP:

- Klare nationale rechtliche Rahmenbedingungen im Einklang mit völkerrechtlichen Normen sowie mit den Grundsätzen des Menschenrechts- und Datenschutzes
- Politische Unterstützung und entsprechendes Engagement auf höchster Führungsebene
- Qualifizierte Mitarbeiter für die Analyse kriminalpolizeilicher Erkenntnisse und Führungs-Know-how in der Nutzung von Analyseprodukten bei Entscheidungsfindung und Planung
- Umstieg von einer Kultur und Denkweise, die auf „need to know“ setzt, hin zum Prinzip der obligatorischen Wissensweitergabe („need to share“) zwischen allen Strafverfolgungsbeamten
- Nationale, regionale und lokale Datenbanken

und IT-Systeme, die ILP unterstützen

- Interne und externe Monitoring- und Kontrollmechanismen
- Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den Strafverfolgungsorganen auf regionaler und internationaler Ebene

OSZE-Leitfaden für erkenntnisgestützte Polizeiarbeit

Das Referat Strategische Polizeianglegenheiten (SPMU) der OSZE-Abteilung Grenzüberschreitende Bedrohungen hat einen Leitfaden für erkenntnisgestützte Polizeiarbeit erarbeitet. Darin wird ein gemeinsamer, kohärenter Ansatz für die Umsetzung von ILP im OSZE-Raum vorgestellt:

- Er definiert den Begriff ILP und beschreibt die Gründe für die Förderung des ILP-Modells als zeitgemäßer Ansatz der Strafverfolgung.

- Er behandelt die für die Anwendung von ILP so wichtigen Themen Menschenrechts- und Datenschutz.
- Er beschreibt, wie Daten und Informationen analysiert werden müssen, um sie zu strategischen und operativen Berichten zu verarbeiten, die ihrerseits die Grundlage für sachlich fundierte und evidenzbasierte Entscheidungsfindung bilden.
- Er enthält praktische Empfehlungen und Mindeststandards für kriminalpolizeiliche Ermittlungsorgane und Entscheidungsfindungsmechanismen.
- Er beschreibt Mittel

und Wege, wie ILP die bürgernahe Polizeiarbeit unterstützen kann, sowie wirksame Maßnahmen im Umgang mit gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung; die zu Terrorismus führen.

Ausbildung

SPMU hat anhand des Leitfadens regionale und nationale Schulungsseminare und Workshops ausgearbeitet, die dem von der OSZE empfohlenen ILP-Modell und dessen Umsetzung zur Stärkung und Ergänzung bestehender Strafverfolgungssysteme gewidmet sind.



Weiterführende Informationen über erkenntnisgestützte Polizeiarbeit

Das Handbuch findet sich in mehreren Sprachen unter www.osce.org/chairmanship/327476.

Ein Video über die Eckpfeiler von ILP ist unter www.osce.org/secretariat/403085 verfügbar.



Die OSZE in sozialen Medien



Sekretariat der OSZE
Abteilung Grenzüberschreitende Bedrohungen
Referat Strategische Polizeianglegenheiten
Wallnerstrasse 6
1010 Wien, Österreich